

**Gemeinde Schönenberg**

## **Niederschrift Nr. 1/2015**

### **über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am 20. Januar 2015 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 20:40 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Quast

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	7
Normalzahl der Mitglieder	8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Dagmar Bläsi  
Gemeinderat Florian Bläsi  
Gemeinderat Sascha Eichin  
Gemeinderätin Manuela Lindenthal  
Gemeinderat Erich Riesterer  
Gemeinderat Ferdinand Römer  
Gemeinderat Thomas Steinebrunner (ab 19:43 Uhr)

Es fehlte entschuldigt:

Gemeinderat Ewald Ruch

weiterer Verhandlungsteilnehmer:

Erich Glaisner (GVV-Rechnungsamt)

Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Dirk Pfeffer

Zuhörer:

2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 12.01.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 16.01.2015 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

## Tagesordnung

### öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Bauantrag zum Bau eines Einfamilienhauses auf Flst.Nr. 1498/1 (Am Bühlrain 9a)
- TOP 3: Beteiligung an der Finanzierung des Schwimmbads der Stadt Schönau
- TOP 4: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 23.12.2014 werden anerkannt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

#### **TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger**

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

#### **TOP 2: Bauantrag zum Bau eines Einfamilienhauses auf Flst.Nr. 1498/1 (Am Bühlrain 9a)**

Der Bauantrag liegt noch nicht vor. Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wird zur nächsten Gemeinderatssitzung vertagt.

#### **TOP 3: Beteiligung an der Finanzierung des Schwimmbads der Stadt Schönau**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu eine Sitzungsvorlage des GVV-Rechnungsamtes vom 12.01.2015 erhalten.

Bürgermeister Quast erwähnt, dass die Finanzierung des zugesagten Förderbeitrags der Gemeinde Schönenberg in Höhe von 80.000 Euro hinsichtlich des neuen kommunalen Haushaltsrechts einer Abschreibung bedarf, welche den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde in den kommenden Jahren verringern wird.

Vor zwei Wochen führte der Vorsitzende ein persönliches Gespräch mit Herrn Daniel Senn von der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Lörrach, kurz darauf ein Telefonat mit der neu zuständigen Sachbearbeiterin Gabriele Gutjahr. Beide stellten fest, dass aufgrund der derzeitigen Situation, der Förderbeitrag von 80.000 Euro nicht aus der Rücklage entnommen werden kann. Ob eine Darlehensaufnahme genehmigt werden könnte ist unklar, da es sich bei der Schwimmbadsanierung um eine freiwillige Leistung handelt. Für den laufenden Ausgleichstockantrag zum Umbau des Feuerwehrgerätehauses stellt sich eine Bewilligung als

fraglich dar, sofern die Gemeinde in der Lage ist, freiwillige Leistungen für die Schwimmbadsanierung aufzubringen.

Würde man sich wie die Gemeinden Aitern, Böllen, Tunau, Utzenfeld und Wembach an dem Schwimmbadprojekt beteiligen, entstünden für die Gemeinde Schönenberg jährliche Kosten in Höhe von 6.275 Euro. Der Vertrag ist derzeit auf 10 Jahre ausgelegt. GR Eichin erwähnt, dass man theoretisch nach 10 Jahren aus diesem Projekt wieder aussteigen könnte. Dann hätte man einen geringeren Betrag zum Schwimmbad beigesteuert, als mit einer einmaligen Förderung in Höhe von 80.000 Euro.

GR Römer gibt zu bedenken, dass es sich aber auch bei den 6.275 Euro um eine freiwillige Leistung handelt, die beim Ausgleichstockantrag zu Problemen führen könnte. Erich Glaisner teilt hierzu mit, dass im Jahr 2015 keine Kosten für den laufenden Betrieb des Schwimmbads anfallen werden. Höchstens ein geringer Betrag für die Finanzierung der Erstinvestition. Dieser dürfte dann aber auch erst Ende des Jahres 2015 abgerufen werden.

Auf Anfrage von GR Bläsi berichtet Erich Glaisner, dass Investitionszuschüsse nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht abzuschreiben sind. Die Abschreibungsrate belastet dann die künftigen Haushaltsjahre.

Bürgermeister Quast gibt sodann einen Überblick über den Förderantrag zum Umbau des Feuerwehrgerätehauses, für welchen von Architekt Dieter Gemmecker Kosten in Höhe von 375.642 Euro ermittelt wurden. Die Maßnahme hatte sich deutlich verteuert, da Besprechungs- und Sozialräume eingeplant werden mussten. Mit Bezirksbrandmeister Thomas Finis und dem zuständigen Sachbearbeiter des Regierungspräsidiums Freiburg, Herrn Willi Waldmann, fand diesbezüglich eine Besprechung statt. Die Vertreter des Regierungspräsidiums sahen dieses Projekt für zu teuer an. Es wurde gefordert, eine Garage mit einer Länge von 10 m ausschließlich für das Feuerwehrfahrzeug vorzusehen. Die nebenliegende Garage, welche derzeit von Bürgermeister Quast privat genutzt wird, könnte dann der Unterbringung der sonstigen Feuerwehrgerätschaften und Kleiderspinde dienen. Dies wäre kostenmäßig günstiger durchzuführen. Architekt Gemmecker soll einen neuen Plan mit Kostenschätzung vorlegen. Erich Glaisner erwähnt, dass ihm die Planung bis zur nächsten Woche vorliegen muss, da der Ausgleichstockantrag bis spätestens 01.02.2015 beim Landratsamt Lörrach eingereicht werden muss.

GR.in Lindenthal bittet um Informationen, wie die örtliche Feuerwehr finanziert wird. Der Vorsitzende erwähnt, dass für das Feuerwehrgerätehaus und das Feuerwehrfahrzeug Fördermittel des Landes Baden-Württemberg bewilligt wurden. Ansonsten wird die Feuerwehr von der Gemeinde mit einem jährlichen Aufwand von rund 4.000 Euro finanziert. Für jeden aktiven Feuerwehrangehörigen erhält die Gemeinde darüber hinaus eine pauschale Zuweisung des Landes Baden-Württemberg.

GR Römer spricht nochmals das Thema Schwimmbadsanierung an. Vom Schönauer Bürgermeister Peter Schelshorn wurde eine Nutzungsdauer des Bades von 20 Jahren erwähnt. Er glaubt kaum, dass sich das Darlehen innerhalb dieses Zeitraum vollständig abwickeln lässt.

GR Bläsi spricht die geplante zweite Sporthalle an und will wissen, in welcher Größenordnung die Gemeinde Schönenberg hier beteiligt sein wird. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass der Kostenverteilungsschlüssel noch nicht festgelegt ist. Erich Glaisner berichtet, dass die Kosten für die Halle bislang über die Schülerzahlen abgerechnet wurden. Aktuell erfolgt diese über den Schlüssel der allgemeinen Verbandsumlage, da eine Nutzung nicht ausschließlich durch die Schule erfolgt.

Über die Beteiligung an der Schwimmbadfinanzierung wird in einer der nächsten Sitzungen wieder beraten.

**TOP 4:  
Verschiedenes**

**TOP 4.1:  
Kanaldeckel "Am Bühlrain"**

Bürgermeister Quast informiert über zwei klappernde Kanaldeckel im Bereich "Am Bühlrain". GR Riesterer erwähnt, dass bei den Schächten kein Mörtel mehr vorhanden ist. Die Schächte müssten mit einem neuen Mörtelbett versehen werden.

**TOP 4.2:  
Filmprojekt von Moritz Krämer**

Der Vorsitzende berichtet, dass das Filmprojekt von Moritz Krämer an der Berlinale aufgeführt wird. Der ursprüngliche Name des Filmes "Silbersau" wurde in "Bube Stur" geändert.

**TOP 4.3:  
Geländer beim Denkmal**

GR Bläsi teilt mit, dass das Geländer beim Denkmal anfängt zu rosten. Mit einem Kostenaufwand von 400 bis 500 Euro könnte das Geländer neu verzinkt werden. Dieser Maßnahme würden sich Eugen Pfefferle und sein Vater Bernhard Bläsi annehmen. Bürgermeister Quast begrüßt diese Bereitschaft. Das Geld wird seitens der Gemeinde bereitgestellt.

**TOP 4.4:  
Verschmutzungen beim Bolzplatz**

GR Bläsi erwähnt, dass er beim Bolzplatz die Hinterlassenschaften von Silvester weggeräumt hatte. Gleichzeitig musste er eine verstärkte Verunreinigung durch Hundekot feststellen.

Der Vorsitzende spricht die Möglichkeit an, in diesem Bereich eine Hundetoilette einzurichten. Fraglich ist nur, wer dann für die Leerung zuständig ist. Ratschreiber Pfeffer teilt mit, dass in der Gemeinde Aitern die Leerung durch einen Hundehalter erfolgt, welcher hierfür von der Hundesteuer befreit wurde.

Bislang hatte Bürgermeister Quast immer jährlich im Amtsblatt Schönauer Anzeiger über dieses Problem informiert. Er will sich nun um entsprechende Hinweisschilder bemühen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: